

presse

AG Ernährung und Landwirtschaft

Sondierungen: Es drohen schwarze Zeiten für Verbraucher

Ursula Schulte, zuständige Berichterstatterin:

Die Sondierungen lassen massive Rückschritte beim gesundheitlichen Verbraucherschutz und in der Ernährungspolitik befürchten. Die künftige Koalition hat keinerlei Pläne, um Verbraucher zu stärken und eine gesunde Ernährung zu erleichtern.

„Wir fordern die Umsetzung der Nationalen Reduktionsstrategie für weniger Zucker, Fett und Salz in Lebensmitteln. Auf Initiative der SPD ist diese Reduktionsstrategie mit Unterstützung der CDU/CSU bereits vor über zwei Jahren beschlossen worden.

Doch nun setzen die künftigen Koalitionäre allein auf Aufklärung. Die Lebensmittelwirtschaft in die Pflicht zu nehmen, dazu fehlt der Schwarzen Ampel der Mut. So bleibt der gesundheitliche Verbraucherschutz auf der Strecke.

Mit Ernährungsexperten, Ärzten und Gesundheitsverbänden müssen gesündere Rezepturen entwickelt und nach einem gemeinsam mit der Wirtschaft festgelegten Zeitplan umgesetzt werden. Die Verbesserung des Lebensmittelangebotes erleichtert eine ausgewogene Ernährung und leistet ein Beitrag zum Kampf gegen ernährungsbedingte Krankheiten.

Eine aktuelle Studie der Weltgesundheitsorganisation zeigt den Handlungsbedarf, denn sie stellt erneut einen dramatischen Anstieg des Übergewichts vor allem bei Kindern und Jugendlichen fest. Die Allgemeine Ortskrankenkasse AOK schätzt die Folgekosten ernährungsbedingter Krankheiten auf ungefähr 70 Milliarden Euro pro Jahr.“